

Stadtmagazin 07:

| INTERVIEW |

Popsongs mit nordischer Natürlichkeit

INTERNATIONAL HATTE MARIT LARSEN bereits in den 1990er Jahren einige Charterfolge, in Deutschland wurde sie erst 2008 mit »If a song could get me you« bekannt. Gerade ist sie wieder auf Tour und im August auf der Bühne der KulturArena zu sehen. Stadtmagazin 07 gewährte sie einen kleinen Einblick in ihr Schaffen.



Foto: www.kulturjournal.de

Marit, in Norwegen warst Du bereits 2006 mit »Don't save me« auf Platz Eins der norwegischen Charts. Warum hat Deine Musik Deutschland erst fast drei Jahre später erreicht?

MARIT LARSEN: Ich hatte das Glück, im Jahr 2009 die Aufmerksamkeit einiger interessanter Persönlichkeiten von Sony Deutschland zu bekommen. Sie glaubten an meine Musik und arbeiteten dann unermüdlich daran, dass sie an »neue Ohren« gelangt. Das war auf jeden Fall ein sehr aufregendes Jahr.

Vor Deiner Solokarriere warst du ziemlich erfolgreich mit Marion Raven als Pop-Duo M2M. Hast Du jemals daran gedacht, dass Du auch als Solokünstlerin so erfolgreich sein kannst?

LARSEN: Als ich mit 13 anfing Songs zu schreiben, wollte ich natürlich, dass meine Musik so viele Herzen und Ohren wie möglich erreicht. Aber ich muss zugeben: Jedes Mal, wenn ich einen Nummer-Eins-Hit hatte, habe ich ihn so gefeiert, als ob es der Erste (und Letzte) ist. Diese Erfolge sollten nie als selbstverständlich betrachtet werden.

Du bist mit Musik aufgewachsen. Wer sind Deine Vorbilder?

LARSEN: Es gibt so viele, aber um einige zu benennen: Joni Mitchell, The Beatles, CSN & Y, Michael Jackson, Rufus Wainwright, Dixie Chicks, Dolly Parton.

Dein Vater Geire Tore Larsen spielt Cello im Philharmonischen Orchester von Oslo, Deine Mutter ist Klavierlehrerin. Du selbst lernst bereits mit fünf Violine und Piano zu spielen. Nun bist Du selbst auch mit Musik erfolgreich. Hast Du jemals an einen anderen Beruf gedacht?

LARSEN: Musik ist auf jeden Fall meine Nummer Eins, aber ich träume dennoch davon, einmal nordische und amerikanische Literatur zu studieren. Neben Musik zu machen ist Lesen eben genau das, was ich buchstäblich den ganzen Tag machen kann.

Deine Heimat Norwegen ist reich an Naturlandschaften. Hat dieser Reichtum auch Deine Musik beeinflusst?

LARSEN: Ja, und die Natur inspiriert mich immer noch. In Norwegen umrundet vom Meer und Wäldern aufzuwachsen, hat mich mit Ruhe und Frieden erfüllt. Wenn ich in lauten und geschäftigen Städten verweile, vermisse ich oft diese Ruhe.

Apropos Natur, Dein Video wurde auf Rügen gedreht. Warum eigentlich nicht in Norwegen?

LARSEN: Der Drehort ist hauptsächlich der innigen Zusammenarbeit mit Hinrich Pflug, der bereits bei meinen letzten drei Videos Regie führte, geschuldet. Er kommt aus Deutschland und wollte gerne mit seiner vertraute Filmcrew zusammenarbeiten, deshalb wurde diesmal in seinem Heimatland gedreht.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg für Deine Tour. Das Interview führte Sabine Bartmann.

➔ **Marit Larsen live** bei der KulturArena
18. August 2010 um 20 Uhr auf dem Theatervorplatz